

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 77 (1990)
Heft: 1/2: Neues aus den Niederlanden = Du nouveau des Pays-Bas = News from the Netherlands

Artikel: Werk-Material
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-58332>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

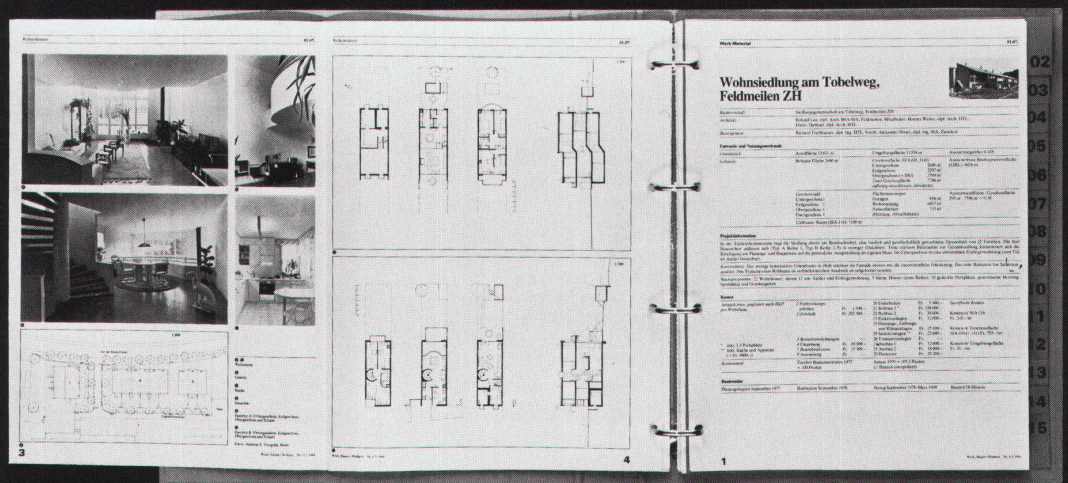
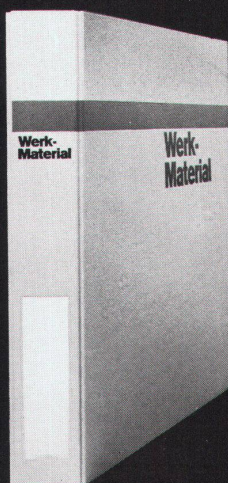
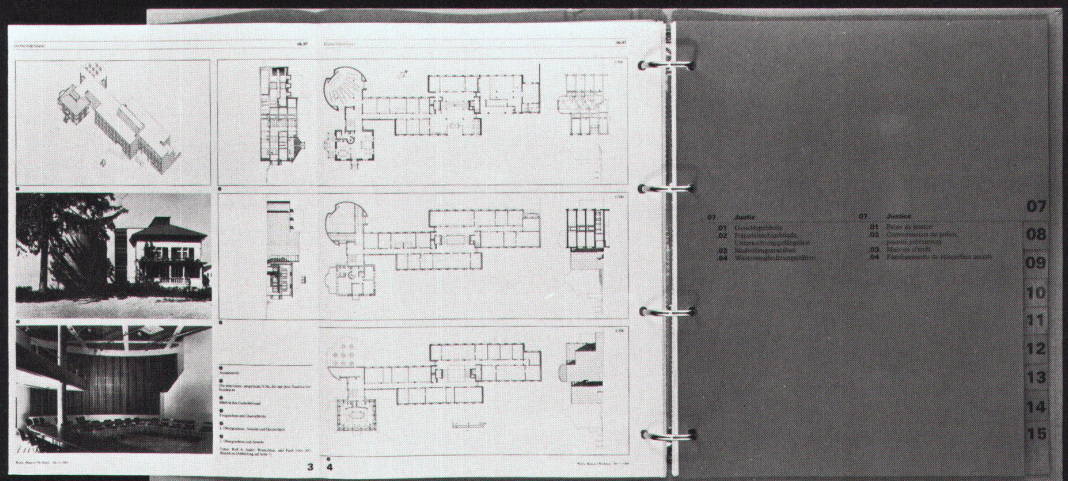
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

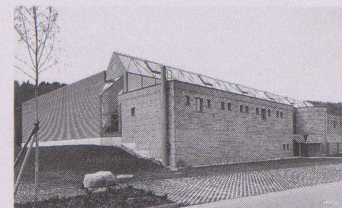
Download PDF: 25.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Werk- Material



Sporthalle Stockwiesen, Thayngen



Standort	Thayngen / Stockwiesen
Bauherrschaft	Gemeinde Thayngen
Architekt	Fritz Tissi + Peter Götz, Arch. BSA/SIA, Schaffhausen Mitarbeiter: U. Winzeler + P. Sandri
Bauingenieur	Wildberger + Schuler, Bauing. ETH/SIA, Schaffhausen
Spezialisten	Elektroing.: Elewag AG, Schaffhausen / Heizung- + Lüftungsing.: E + H Ing.-Büro, Schaffhausen Sanitäring.: Graf Sanitär AG, Beringen

Entwurf und Nutzungsmerkmale

Grundstück	Arealfläche 5910 m ²	Umgebungsfläche 4351 m ²	Ausnutzungsziffer 0,32
Gebäude	Bebaute Fläche 1559 m ²	Geschossfläche (SIA 416, 1141) Untergeschoss und Erdgeschoss 1544 m ² Obergeschoss 438 m ² Total Geschossfläche 1982 m ² (allseitig umschlossen, überdeckt)	Anrechenbare Bruttogeschossfläche (ORL) 1876 m ²
	Geschosszahl Untergeschoss 1 Erdgeschoss 1 Obergeschoss 1	Flächennutzungen Sporthalle 1230 m ² Nebenfläche (Garderoben, Technik, Keller usw.) 752 m ²	Aussenwandfläche: Geschossfläche = 0,81
	Umbauter Raum (SIA 116): 16793 m ³		

Projektinformation

Die Sporthalle Stockwiesen kennzeichnet die volumen- und materialmässige Gliederung von Nebentrakt (Massivbauweise) und Hallenteil (Leichtbauweise). Nahtstelle zwischen den zwei Bereichen ist der verglaste Galeriebereich. Optimale Bedingungen zur Querlüftung und Belichtung bietet der gewählte Querschnitt der Halle. Seine Hauptmerkmale sind das schwach geneigte Blechdach, welches mit seiner Ausladung die verglaste Südfront beschattet, und das giebelartige Oblichtband mit den südseitig integrierten Sonnenkollektoren und den nordseitig im Oblicht eingebauten Lüftungskappen. Der mit Aushubmaterial angeschüttete Erdwall reduziert das mächtige Bauvolumen sowie die Abkühlungsfläche der Halle. Zum Spielfeld orientiert, wurde er als «Zuschauerrampe» ausgebildet.

Konstruktion: Der konstruktive Aufbau und die konstruktiven Mittel entsprechen den unterschiedlichen Nutzungsanforderungen des Hallenteils und des Nebentrakts. Auf dem massiven Sockelgeschoss der Sporthalle wurden runde Stahlsäulen mit einem Grundraster von 3 m als Tragstruktur aufgestellt. Darüber spannt sich ein sichtbares räumliches Tragwerk (Merosystem) mit gleichem Grundraster und einem Ausmass von 30 x 45 m. Die Ausfachung der Wände erfolgte auf der Längsseite mit Stahlfenstern und bei den Stirnseiten mit Sandwichelementen und einer hinterlüfteten Wellbandfassade. Der Nebentrakt ist in Massivbauweise mit Betondecken und Zweischalenmauerwerk erstellt. Der verwendete hydrophobierte Betonsichtstein (Hürlimann) wurde in einem speziellen Verband vermauert.

Für die Wärmeversorgung wurde eine alternative Energieanlage mit einer Elektrowärmepumpe, kombiniert mit einer Sonnenkollektoranlage, gebaut. Dem vorhandenen Grundwasser wird im Rinnenschotter Wärme entzogen, und für die Warmwasseraufbereitung dienen die Sonnenkollektoren.

Raumprogramm: Sporthalle 45 x 24 x 7 m, 1fach unterteilbar mit Hubfahrlift; 4 Garderoben- + Duschräume, 2 Geräteräume, Turnlehrer- / Sanitätszimmer, Foyer / Eingangsbereich mit Treppenanlage, Zuschauergalerie mit Aufenthaltsraum, Räume für Abwart / Technik / Heizung + Lüftung

Kosten

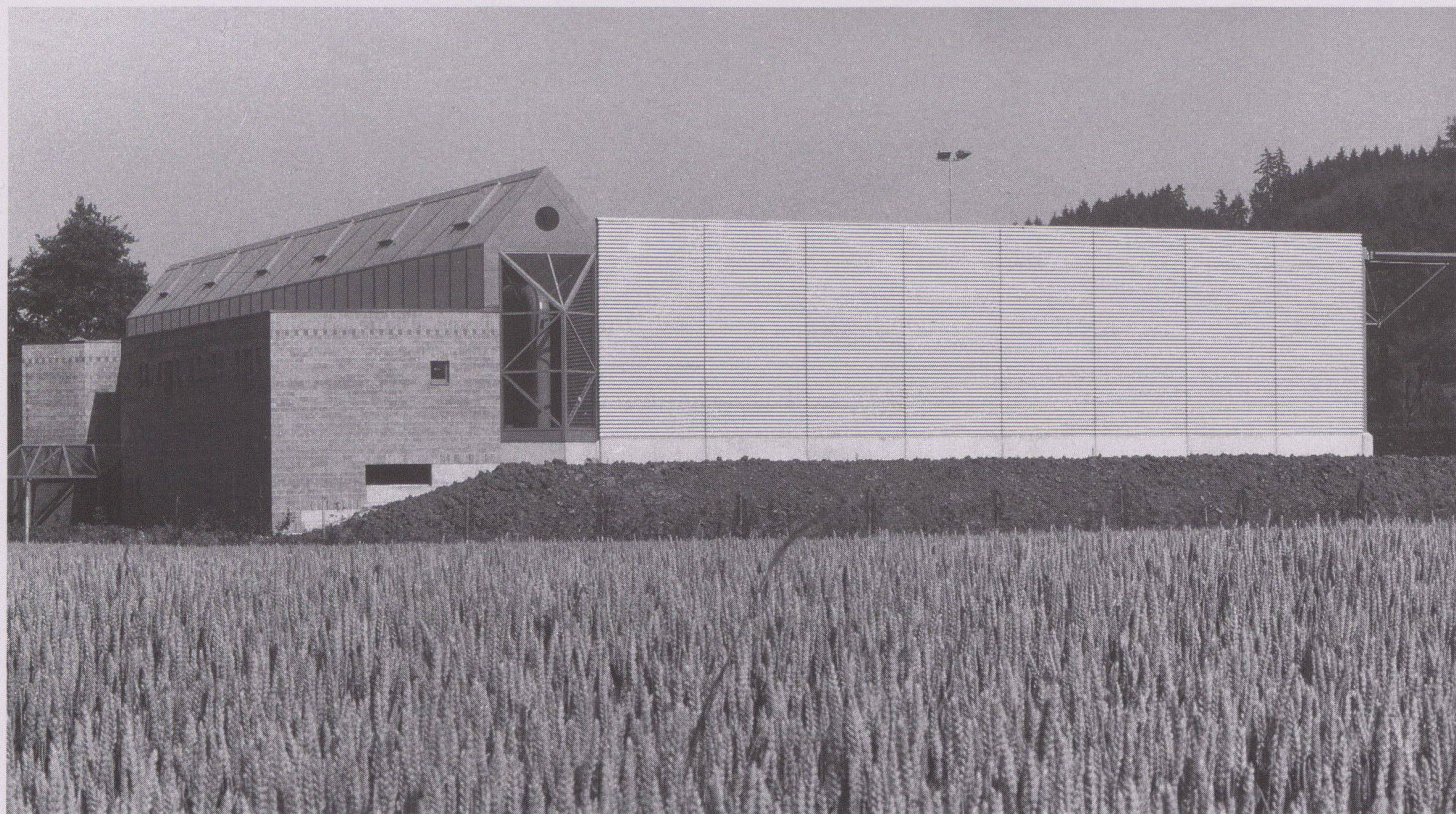
Anlagekosten, gegliedert nach BKP	1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 171 376.-	20 Baugrube	Fr. 14 585.-	Spezifische Kosten
	2 Gebäude (inkl. Alternativenergieanlage)	Fr. 3 730 384.-	21 Rohbau 1	Fr. 1 324 024.-	
			22 Rohbau 2	Fr. 515 170.-	Kosten/m ² SIA 116
			23 Elektroanlagen	Fr. 208 456.-	Fr. 222.10
			24 Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage	Fr. 469 974.-	Kosten/m ² Geschossfläche
	3 Betriebs-einrichtungen	Fr. 123 790.-	25 Sanitäranlagen	Fr. 128 812.-	SIA 416 (1.141) Fr. 1 882.10
	4 Umgebung	Fr. 225 000.-	26 Transportanlagen	Fr. -.-	
	5 Baunebenkosten	Fr. 75 901.-	27 Ausbau 1	Fr. 201 599.-	
	9 Ausstattung	Fr. 40 247.-	28 Ausbau 2	Fr. 344 082.-	Kosten/m ² Umgebungsfläche
			29 Honorare	Fr. 543 704.-	Fr. 51.70
Kostenstand	Zürcher Baukostenindex 1977 März 1988 = 146 Punkte = 100 Punkte (2/3 Bauzeit interpoliert)				

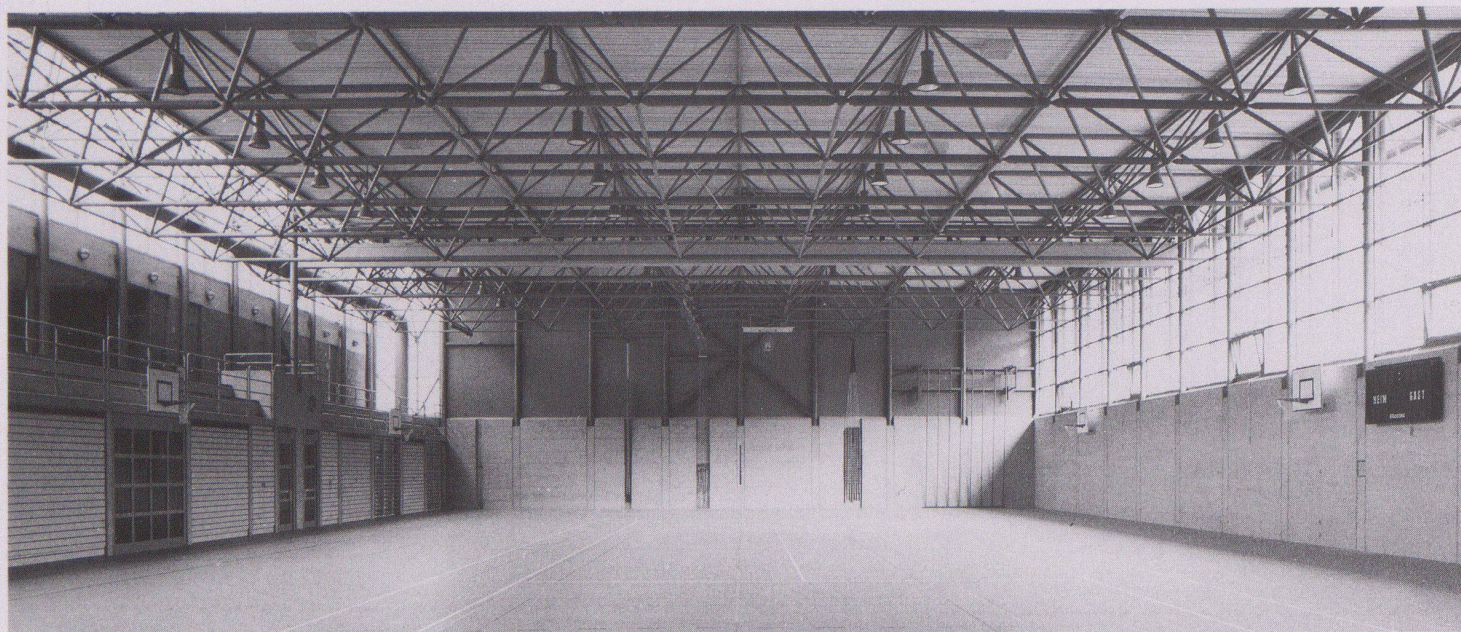
Bautermine

Planungsbeginn Oktober 1985	Baubeginn März 1987	Bezug August 1988	Bauzeit 18 Monate
-----------------------------	---------------------	-------------------	-------------------

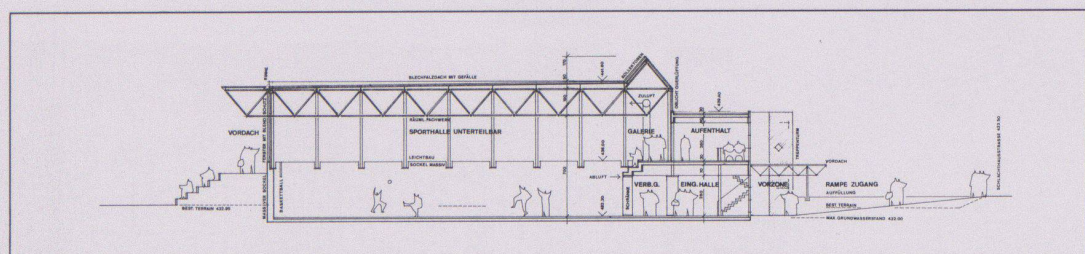
1 Ansicht von Westen

2 Halle, Blick auf die Galerie

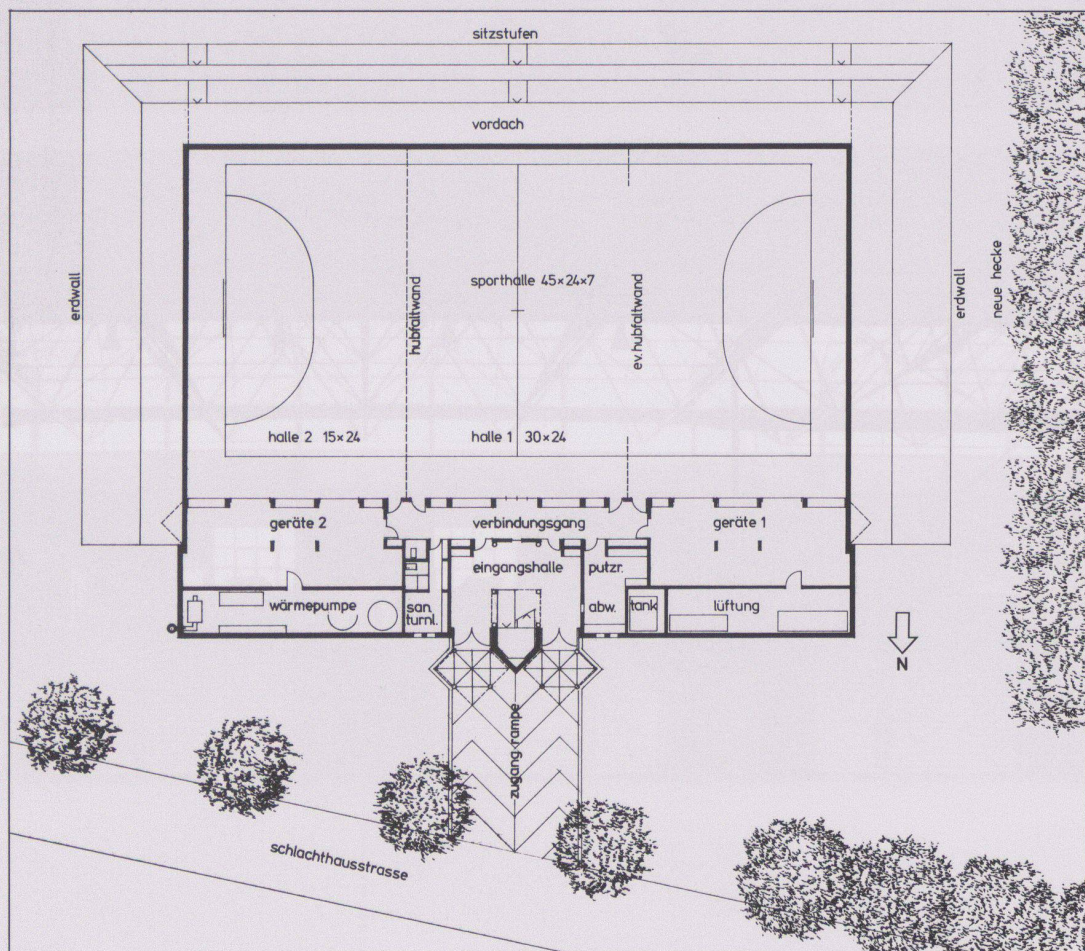




3



4

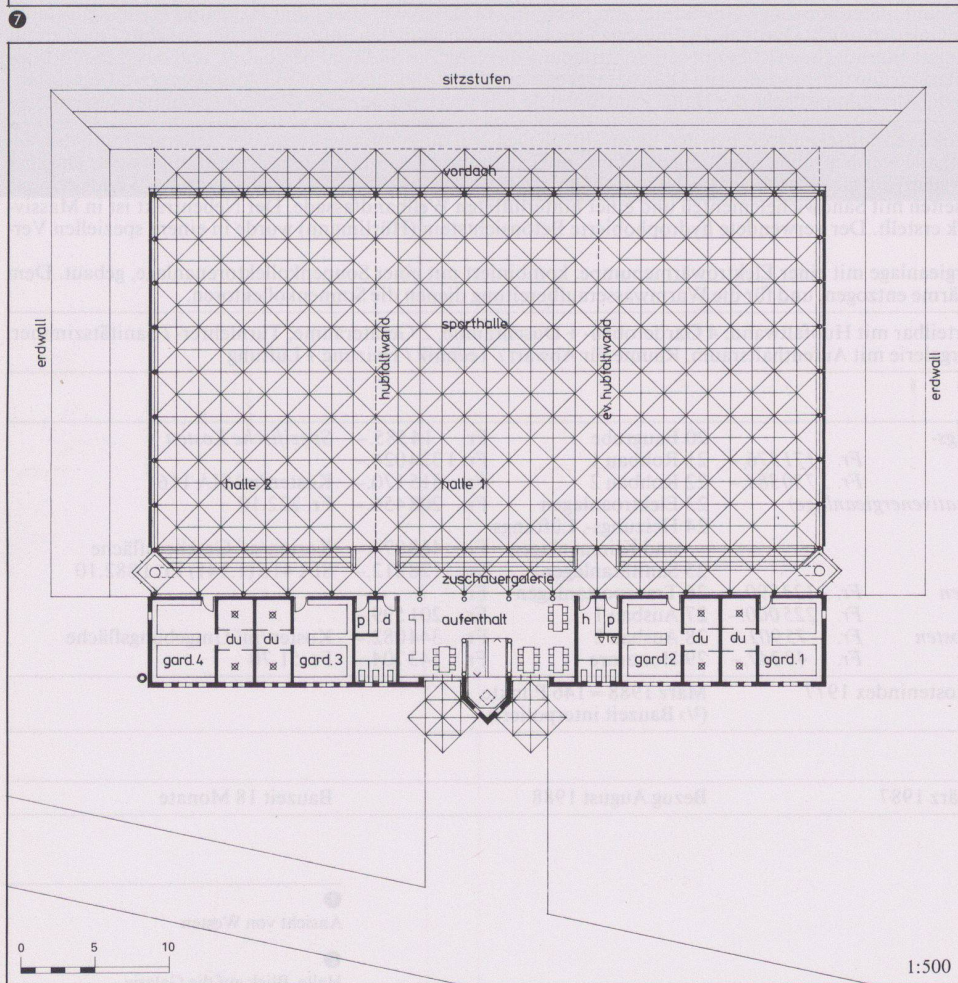
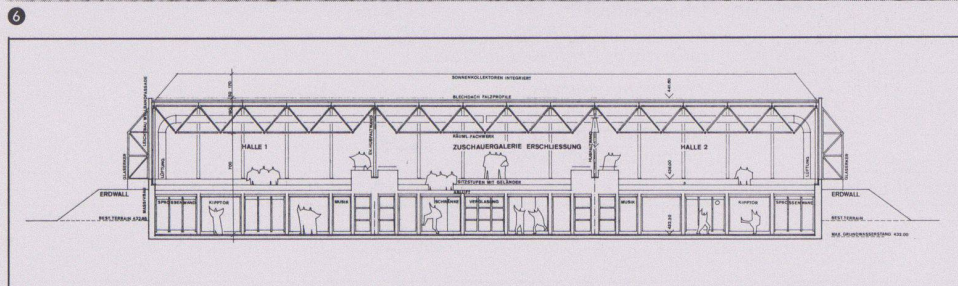
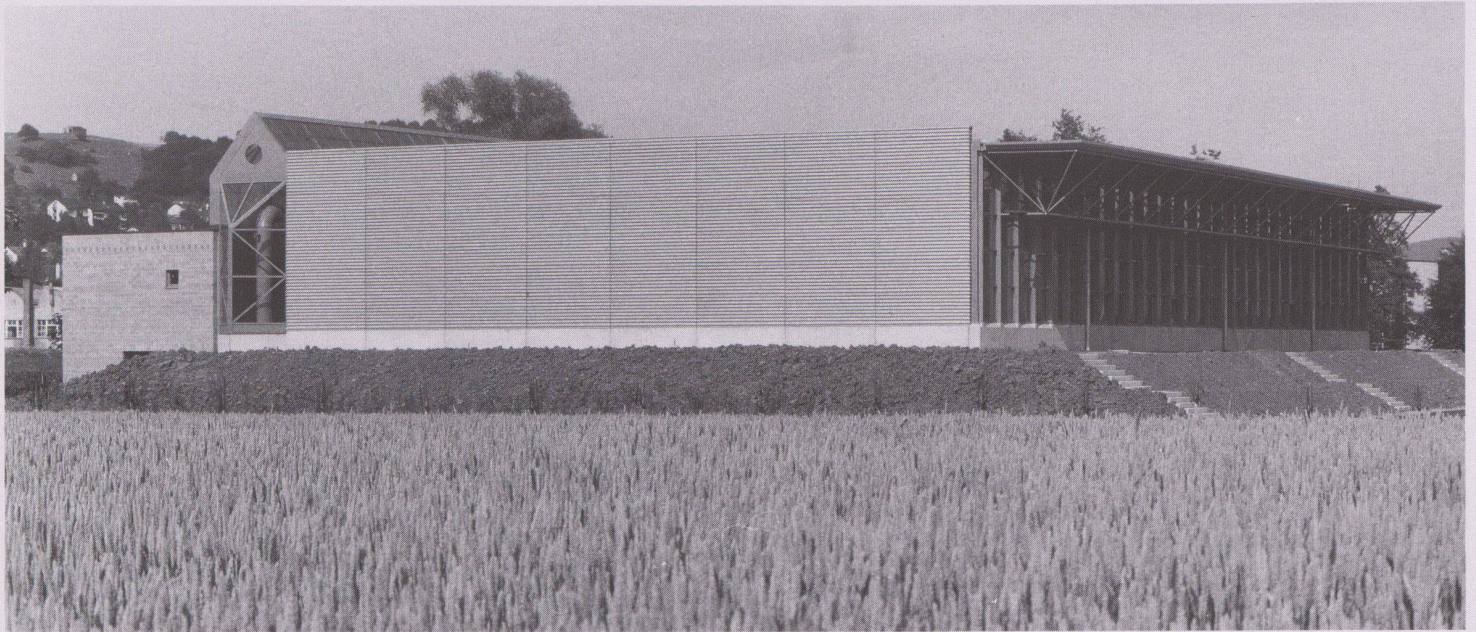


5

3 Gesamtansicht Halle

4 Querschnitt

5 Hallengeschoss



- 6 Ansicht von Südwesten
 - 7 Längsschnitt
 - 8 Galeriegeschoss
 - 9 Galerie
- Fotos: Rolf Baumann, Schaffhausen

Entwurfs- und Nutzungsmerkmale

Projektinformation

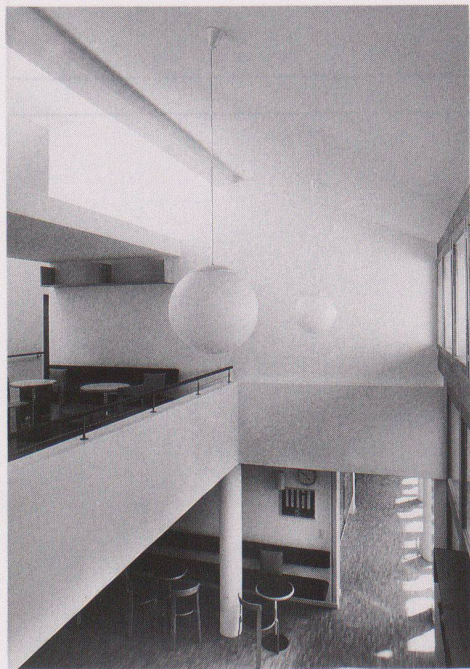
Raumprogramm: 44 Zimmer für max. 52 Bewohner, davon 26 Einzelzimmer, 2 2-Zimmer-Einheiten, 14 Zimmer für max. 22 Leichtpflegepatienten; Küche und Wohn-Essbereich für zusätzlich 10–15 Pensionäre; Stützpunkt für die 10 Verbandsgemeinden (Bad, Coiffeur); Wäscherei, Heimleiterwohnung, Trafostation; Zivilschutzanlage, bestehend aus öffentlichen Schutzräumen 383 Plätze, Friedensnutzung: Militärunterkunft und OSO-Anlage: KP II + BSA II

Bautermine

Werk. Bauen+Wohnen Nr. 1/2/1990



1



2

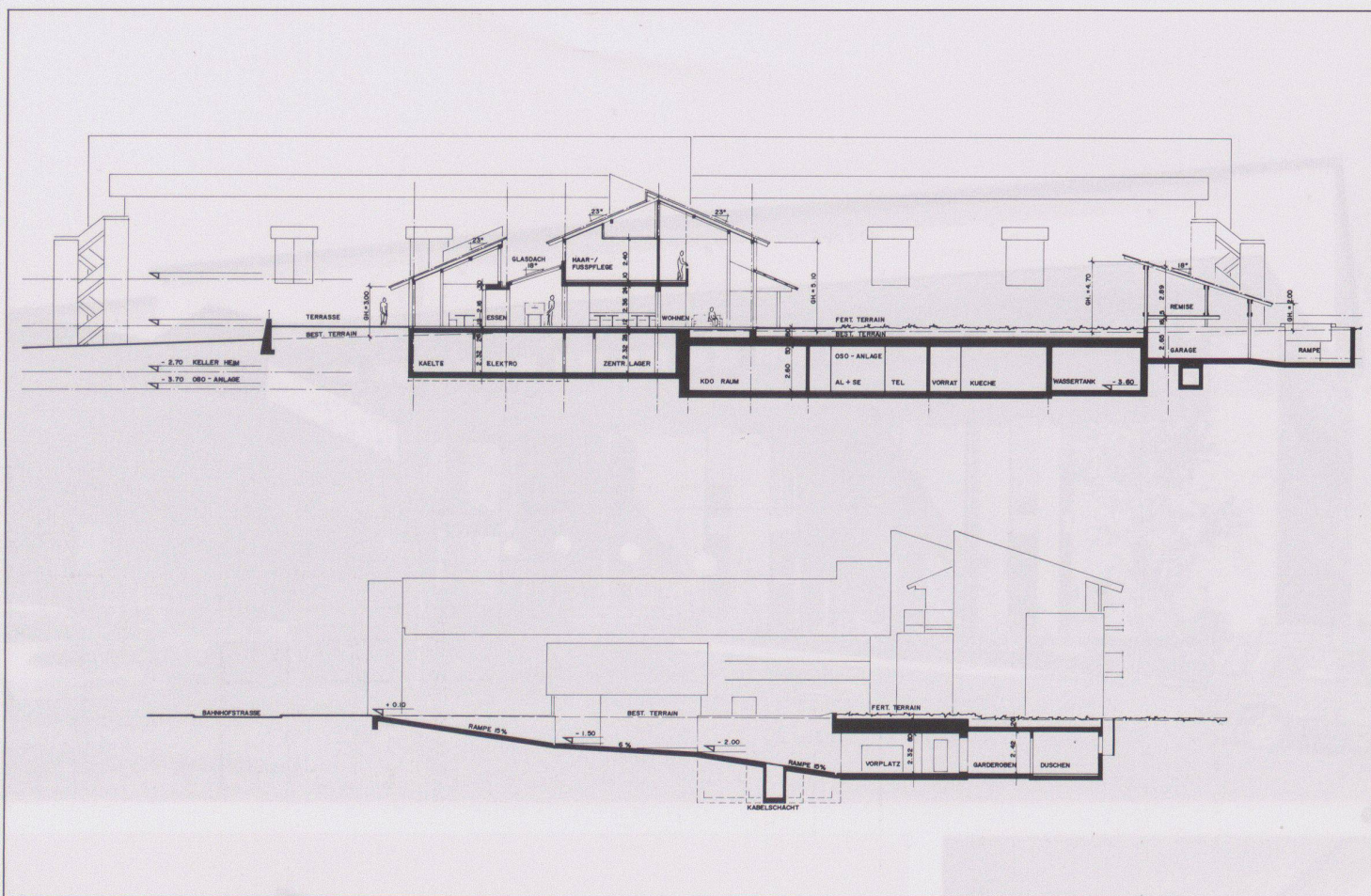
1 Zugang vom Dorfplatz

2 Foyer mit Galerie

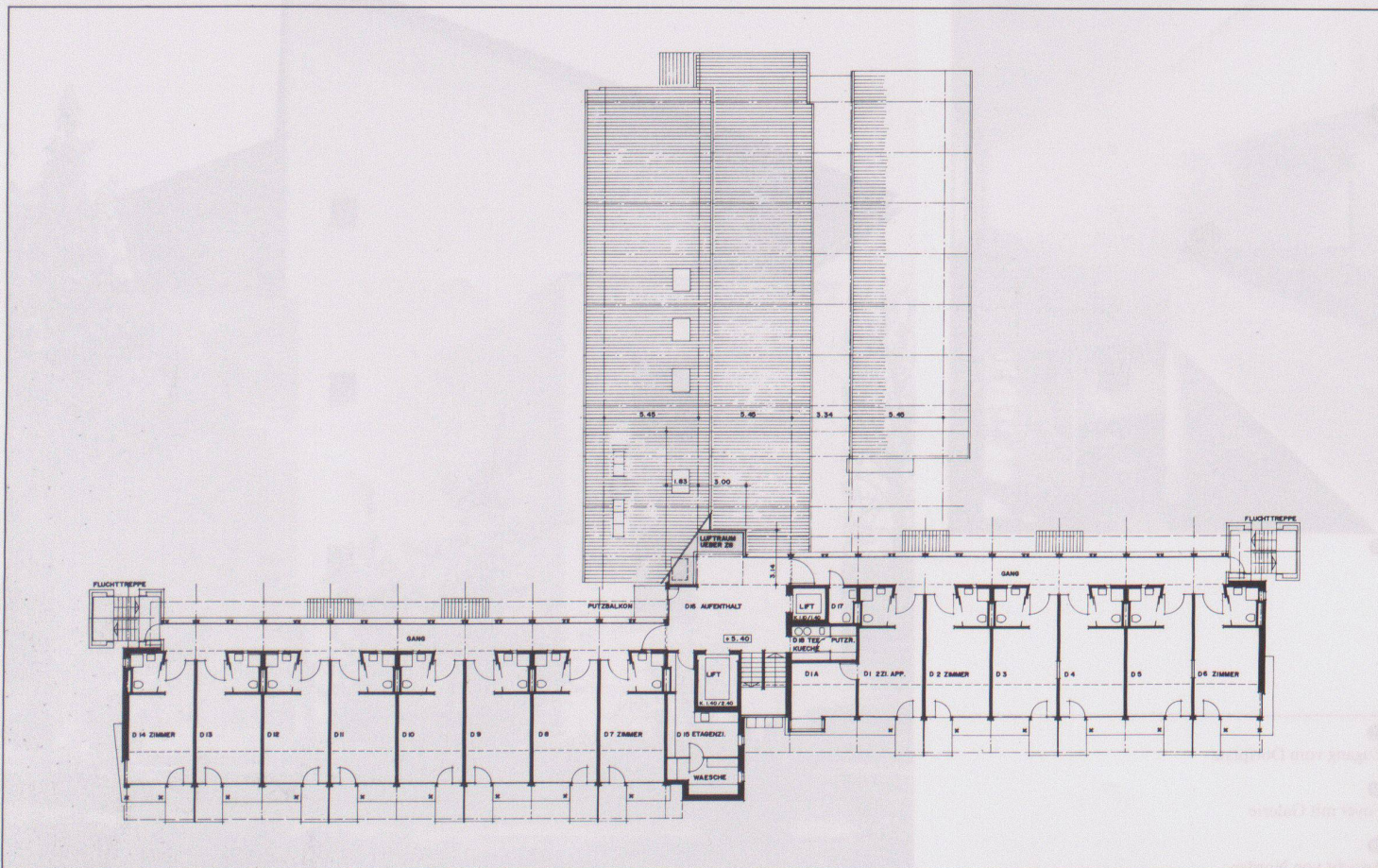
3 Ansicht von Norden



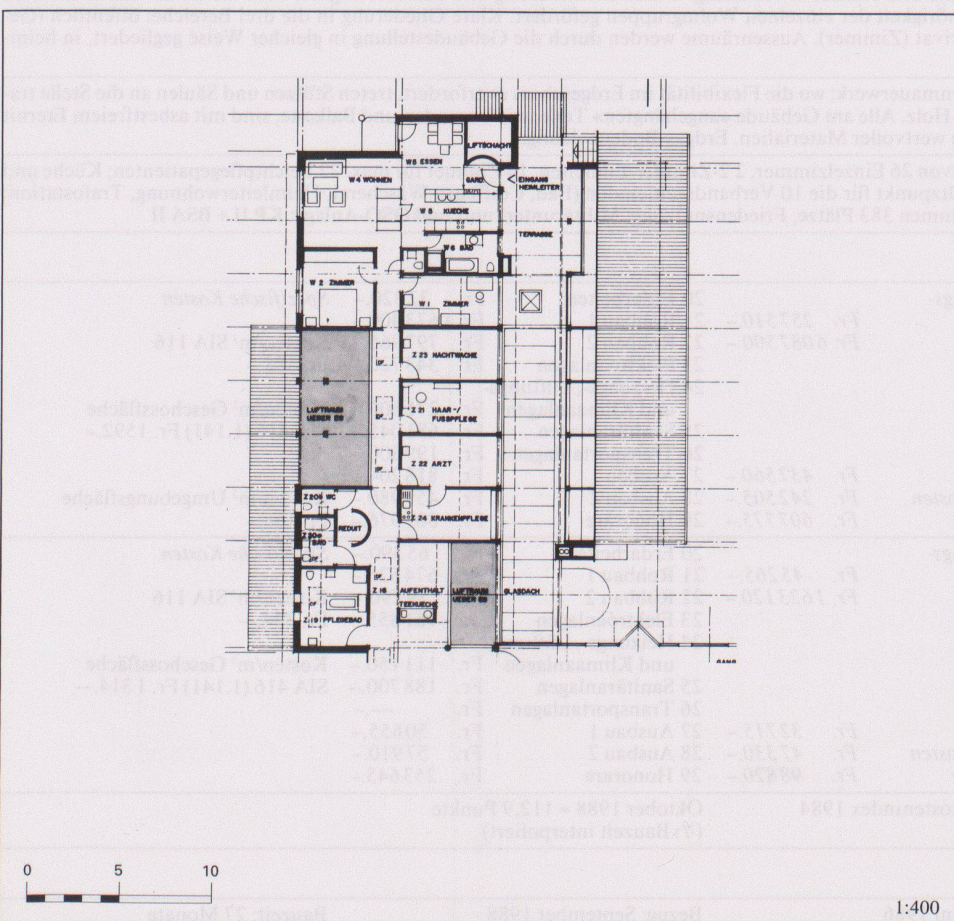
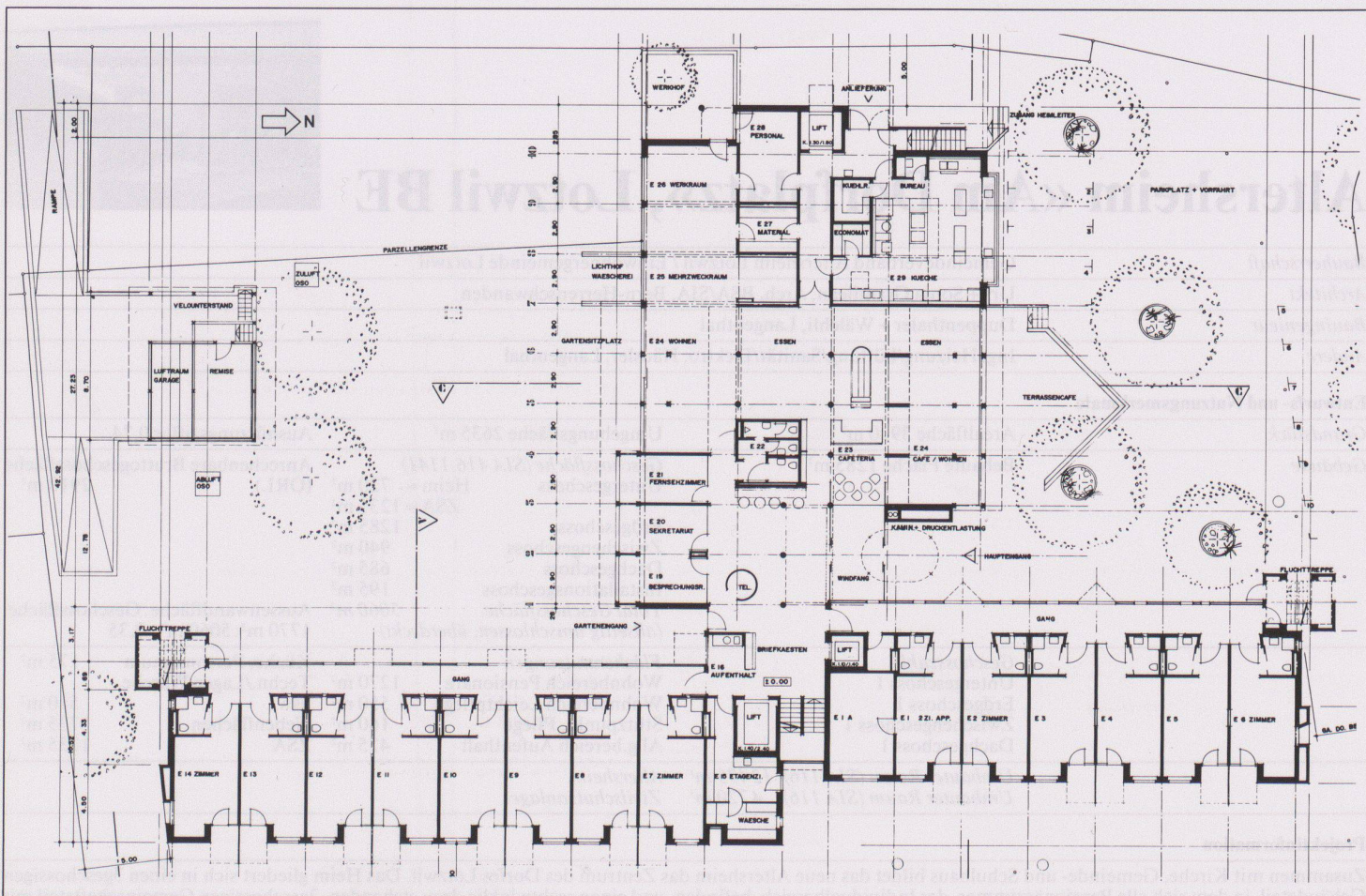
3



4



Werk, Bauen + Wohnen Nr. 1/2/1990



4 Schnitt C—C und Schnitt durch Zufahrtsrampe

5 Erdgeschoss

6 Dachgeschoss, Pensionärzimmer

7 Zwischengeschoss (Gemeinschaftsteil), Pflegeabteilung mit Heimleiterwohnung.



1:400